Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08975147

Kreis Görlitz

Gemeinde Weißwasser/O.L., Stadt

Anschrift Dr.-Altmann-Straße 2a

Gem. * Fl-stck. * Flur Weißwasser * 8/7 * 1

Bauwerksname Neufert-Bau

Kurzcharakteristik

Lagerhaus der Glasindustrie sowie rechtwinklig im SW anschließende eingeschossige Lagerhalle; Haupthaus in Skelettbauweise (eventuell Fertigteilbauweise) des Gropius-Schülers Ernst Neufert errichtet, architekturhistorisch und industriegeschichtlich als Funktionsgebäude für die überregional bedeutende Glasindustrie in Weißwasser von Bedeutung

Denkmaltext

Bei dem sechsgeschossigen Funktionsbau handelt es sich um einen Entwurf des am Bauhaus in Weimar ausgebildeten und in enger Zusammenarbeit mit Walter Gropius tätigen Architekten Ernst Neufert, der 1934 bis 1944 Hausarchitekt der Vereinigten Lausitzer Glaswerke war. Neuferts Suche nach Rationalisierungsmöglichkeiten im Bauwesen, die neben dem Entwurf eines seriellen Einfamilienhauses für sich selbst am Beginn seiner Karriere vor allem zu dem bis heute gültigen Standardwerk „*Bauentwurfslehre*“ geführt hat, prägt auch die Fassade des Lagerhauses in Weißwasser. Die Funktionalität des tragenden Stahlskeletts ist nicht nur in der Fassade sichtbar gemacht, sondern dient ihr als grundsätzliches Ordnungssystem. Eine beliebig nach oben und zur Seite erweiterbare Reihung gleichartiger Backsteinfelder prägt die Erscheinung des Gebäudes. Jedes Feld besitzt eine Lichtöffnung an gleicher Stelle, lediglich die Feldgröße variiert an wenigen Stellen vermutlich aufgrund innerer Notwendigkeiten. Das wenig überstehende Dach hatte erkennbar nur Wetterschutzfunktion. Ein durchgehendes Lichtband mit Glasbausteinen am Nordgiebel sowie in veränderter Form auch am Südgiebel zeigt den Ansatz einer gestalterischen Akzentuierung. Rückwärtig nutzt das Speichergebäude Bausubstanz einer älteren Fabrikanlage, deren gelbe Klinker bis zur Oberkante des Erdgeschosses in den Neubau einbezogen worden sind. Das Innere ist geprägt durch ein eng gestelltes Stahlstützenraster, auf dem Unterzüge mit dazwischen gespannten Systemdecken in Stahlbetonbauweise mit untergesetzter Ziegelschalung ruhen.
Das Lagerhaus wurde zwischen 1935 und 1937 auf einem Gelände errichtet, auf dem sich zuvor ein nicht mehr genutztes und in Folge abgebrochenes Glasofengebäude der Vereinigten Lausitzer Glaswerke befand.
Nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden Büroräume dem ehemaligen Lagerhaus, in denen zunächst die Hauptgeschäftsstelle der Handelsorganisation des Kreises Weißwasser untergebracht war. Ab 1952 nutzte die Geschäftsstelle der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe, Bäuerliche Handelsgenossenschaft, die Räumlichkeiten. Später zogen die Großhandelsverwaltung des Konsum-Vereins und das Polizeirevier der Stadt Weißwasser ein, seit 1990 steht das Gebäude leer.
Es stellt seiner Entstehungszeit in den späteren 1930er Jahren ein bedeutendes Beispiel des Fabrikbaus in der Zeit des Nationalsozialismus dar. Nach der seinerzeit propagierten Architekturtheorie waren die Zweckbauten der Produktion der einzige Bereich, in welchem die sachliche Architektursprache des Bauhauses und seiner Nachfolge eine Berechtigung hatte. Das Gebäude ist zudem eng mit der Entwicklung der örtlichen Glasindustrie verwoben und weist mit seiner markanten Lage im Stadtgebiet auf diese historische Bedeutung hin.

LfD/2012

Datierung 1935-1937 (Lagerhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XLV/59/36**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Lagerhaus der Glasindustrie



Fotonummer **XLV/60/1**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Großes Lagerhaus



Fotonummer **F 08975147 A**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Wobbe, Corinna
Beschreibung Lagerhaus der Glasindustrie



Fotonummer **F 08975147 B**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Wobbe, Corinna
Beschreibung Lagerhaus der Glasindustrie, Nordgiebel



Fotonummer **F 08975147 I**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Wobbe, Corinna
Beschreibung Halle westl. an den "Neufertbau" angrenzend



Fotonummer **F 08975147 J**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Wobbe, Corinna
Beschreibung Halle westl. an den "Neufertbau" angrenzend

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.